Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰. Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche). Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungs-katalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 58. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 28. Februar 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Das Posener Oberpräsidium.

Nachdruck verboten.

Wir finden einen lang sich fortspinnenden Streit darüber, ob Herrn von Bitters Rücktritt gerechtfertigt war oder nicht, ziemlich überflüssig, angesichts der Tatsache des vollzogenen Rücktrittes. Viel wichtiger erscheint uns die Frage, ob es einem neuen Oberpräsidenten glücken wird, die unleidlich gewordenen Zustände zu bessern. Ein in der Hauptstadt der Provinz Posen erscheinendes, also gewissermaßen sachverständiges Blatt, die „Posener Zeitung", zweifelt an der Möglichkeit, daß ein Oberpräsident, wer immer es sei, etwas ausrichten und sich halten könnte. Das Blatt meint, ob nun der Oberpräsident Agrarier oder Antiagrarier wäre, so würde er doch bald gestürzt, sobald „oben" in seinen wirtschaftlichen Auffassungen ungünstiger Wind wehe; bekenne er aber nicht Farbe, so winde er sich ein paar Jahre hindurch und wäre schließlich wieder froh, dem vulkanischen Boden der Provinz Posen den Rücken kehren zu können.

Wir anerkennen gewiß die gut deutsche Haltung der „Pos. Ztg." in der Polenfrage und wir stimmen ihr darin zu, daß der Boden der Provinz Posen vulkanisch ist, aber für so verzweifelt wie sie es tut, sehen wir die Situation für einen Oberpräsidenten von Posen doch nicht an.

Es ist gewiß richtig, daß, wenn ein Oberpräsident als Agrarier oder Antiagrarier „Farbe bekennt," seine Stellung gefährdet ist, sobald bei der Regierung die seiner Anschauung entgegengesetzte Stimmung die Oberhand gewinnt; wir wollen nur beiläufig bemerken, daß es ganz ungerecht wäre, die gegenwärtige Regierung wegen der Möglichkeit des Wechsels der wirtschaftlichen Anschauungen zu ironisieren, im wirtschaftlichen Leben sind vielmehr die Anschauungen ständig im Flusse und auch Fürst Bismarck hat bekanntlich seine wirtschaftliche Auffassung geändert. Wenn es aber schon den anderen Provinzen fraglich erscheint, ob es sich für den höchsten Beamten empfiehlt, einseitige wirtschaftliche Auffassungen zu betätigen, so muß für die Provinz Posen jedenfalls gewünscht werden, daß er sich durchaus davon fernhält. Wir sehen darin nicht ein, „nicht Farbe zu bekennen" oder ein „Sichhindurchwinden", sondern wir sehen darin nur die staatsmännische Erkenntnis der besonderen Verpflichtungen, die dem Oberpräsidenten seine Stellung gerade in der Provinz Posen auferlegen.

Zu diesen besonderen Verpflichtungen gehört in erster Reihe, daß er die Gegensätze innerhalb des deutschen Lagers nicht verschärft, sondern mildert und womöglich versöhnt. Er verschärft aber naturgemäß die Gegensätze, sobald er sich an die Spitze der einen wirtschaftlichen Partei stellt, denn je mehr Gewicht er dieser Partei durch den Glanz seiner Stellung verleiht, desto erbitterter sowohl gegen ihn wie gegen seine wirtschaftliche Richtung überhaupt ist mit vollem Rechte die Gegenpartei. Gewiß ist es leichter, der Mandatar einer Partei zu sein, als unter allen Umständen über den Parteien zu stehen, aber ausgeschlossen ist eine vollkommen unparteiliche Haltung durchaus nicht. Und wenn es dem Oberpräsidenten glückt, in wirtschaftlichen Streitfällen Objektivität und völlige Unvoreingenommenheit zu wahren, so wird vielleicht für den Anfang keine der wirtschaftlichen Richtungen für ihn begeistert sein, aber je länger je mehr wird man erkennen, daß er nicht sich hindurchwinden und nur seine Stellung behaupten, sondern dem deutschen Interesse dienen will.

So schlimm sind doch schließlich die wirtschaftlichen Gegensätze auch in der Provinz Posen noch nicht, daß man das Verständnis für Objektivität und für das Bemühen, eine nationale Einigung herbeizuführen durchaus verloren hätte. Selbst die politischen Parteien beweisen zu Zeiten gerade in der Ostmark, daß sie die Notwendigkeit des Zusammenschlusses gegenüber den Polen erkennen. Wenn bei den Reichstagswahlen in einzelnen Wahlkreisen jüdische Kaufleute für einen konservativen Landjunker stimmen und wenn umgekehrt bei Landtagswahlen konservative Landjunker einem jüdischen Richter oder Rechtsanwalt zu einem Landtagsmandate verhelfen, so wird man angesichts dieser beiderseits geübten Ueberwindung konfessioneller und wirtschaftlicher Bedenklichkeiten trotz so mancher schlimmen Vorgänge der letzten Zeit doch noch zugeben müssen, daß im Deutschtum der Ostmark noch ein guter Teil politischer Vernünftigkeit und Selbstbeherrschung steckt. Und da solle man daran verzweifeln, daß es einem Oberpräsidenten, der kraft seines Amtes über den Parteien stehen soll, möglich sein könnte, diese, seine erste Aufgabe auch zu erfüllen? Freilich gehört dazu viel Takt und viel Selbstbeherrschung. Den wirtschaftlichen entgegengesetzten Strebungen gegenüber muß der Oberpräsident sich selbst und Anderen immer wieder sagen: „Ich hab' hier nur ein Amt und keine Meinung". Wir stimmen der „Schlesischen Zeitung" vollkommen zu, wenn sie einen Artikel über dieselbe Frage mit den Worten schließt: „Je entschiedener die Regierung den Hader, die Rachsucht und das Streben der Einzelnen niederhält, um so sicherer wird sie die Vorbedingung zu dem Siege des Deutschtums erfüllen, von dem die Zukunft Preußens und Deutschlands abhängt: „Einigkeit der Deutschen".

Neues aus aller Welt.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Febr. **Von einem raffinierten Schwindlerpaar** berichtet der „Frankfurter Generalanzeiger": Ein Kaufmann Namens Friedrich Blindenhöfer gab Anfang vorigen Jahres seine Braut, eine gewisse Pauli von Niederselters, als reiche Erbin aus. Tatsächlich gehörte ihr nur noch ein kleines Stückchen Land, ungefähr 200 Mk. wert. Einem Privatlehrer, der eine Milchkuranstalt nebenbei betreibt, erzählte er, seine Braut erbe 20—30 000 Mk., er wolle sich mit 10 000 Mk. an dem Geschäft beteiligen. Um das Geld flüssig zu machen, brauchte Blindenhöfer Geld, er bekam auch das ersehnte, aber er machte keine Anstalten, nach dem Geburtsorte der Braut zu fahren. Unterdessen hatte er und die Braut in einem hiesigen größeren Möbelgeschäft für 6000 Mk. Möbel gekauft und dafür das „Erbdokument", den Brief der Großmutter, verpfändet. Er kam wieder zu dem Lehrer und verlangte nochmals Geld und lief davon, als er nichts erhielt. Im Nebenzimmer saß die Braut, die nichts wissen wollte von dem angelegten Pump, vielmehr noch 100 Mk. zur Auslösung des Dokumentes haben wollte. Einen armen Dienstmann borgte — immer wieder auf die Erbschaft — die Braut erst um 3 Mk., dann der Bräutigam um 10 und 40 Mk. an. Als die Betrogenen Nachforschungen in Niederselters anstellten, ergab sich sofort der Schwindel. Die Braut ist über alle Berge und wird nicht nur hier, sondern auch von Wiesbaden aus in Gemeinschaft mit ihrem Bräutigam steckbrieflich verfolgt; demnach haben sie auch dort gleiche Streiche verübt. Blindenhöfer wurde heute wegen Betrugs in drei Fällen zu zwei Monaten Gefängnis und wegen Bettels zu zwei Tagen Haft verurteilt.

Verunglückte Bergsteiger.

Rom, 24. Febr. Der Rechtsanwalt Gastone Gommi aus Cesena unternahm am 16. Febr. die Besteigung des Gran Sasso d'Italia. Dieser Berg liegt östlich von Rom in den Abruzzen und bildet die höchste Erhebung der ganzen Apeninenhalbinsel. Sein Hauptgipfel, der Monte Corno, ist 2921 Meter hoch. Rechtsanwalt Gommi brach am 16. Febr. unter Begleitung der Führer Castrato und Giusti von dem Dorfe Assergi auf, mit der Absicht, die folgende Nacht in der Schutzhütte des Gran Sasso zu verbringen und am 17. Febr. nach Assergi zurückzukehren. Aber die Tage vergingen und die Bergsteiger kamen nicht wieder. Am 20. Febr. machten sich daher vier Männer aus Assergi auf den Weg nach dem Gran Sasso, um die Vermißten zu suchen. Die Pfade waren gänzlich vereist und sehr schwierig zu begehen. Als die Männer den Portellapaß erreicht hatten, sahen sie jenseits desselben die drei Leichen der verunglückten Bergsteiger im Schnee liegen. Wie später festgestellt wurde, hat Rechtsanwalt Gommi die Schutzhütte glücklich erreicht. Er übernachtete dort und unternahm am anderen Morgen die Besteigung des Monte Corno. Bei der Rückkehr gerieten die Bergsteiger in einen Schneesturm, in dem sie erstarrten und erfroren. Die drei Leichen wurden nach Assergi gebracht.

Der Mord des Leutnants Boyle.

In Bloemfontein findet vor dem Kriminalgerichtshof augenblicklich eine interessante Verhandlung statt. Der Bur Barend Celliers ist angeklagt worden, den englischen Leutnant Boyle im Jahre 1902 bei Lindley ermordet zu haben. Die Verteidigung des Celliers hat der frühere Richter Herzog übernommen, der zunächst gegen die gerichtliche Verhandlung gegen Celliers protestierte, weil dieser bereits während des Krieges von einem Kryggraad vernommen und freigesprochen worden wäre. Diesen Einwurf ließ der Gerichtshof aber nicht gelten. Der Gefangene erklärte, nicht schuldig zu sein und auf Befehl des Generals Philipp Botha gehandelt zu haben. Der Staatsanwalt gab folgende Darstellung von dem Vorkommnis: Als die Buren im November 1901 die Stadt Wepener einnahmen, war dort Leutnant Boyle als stellvertretender Kommissar tätig. Die englische Besatzung wurde bald in Freiheit gesetzt, aber Leutnant Boyle zurückbehalten. Früh im Jahre 1902 übernahm der Angeklagte die Ueberwachung des Gefangenen. Er sagte, daß die Buren auf Bethlehem marschieren würden, und man war allgemein der Ansicht, daß er dort den Gefangenen an die englische Besatzung ausliefern werde. Statt dessen erschoß er ihn aber. Ein Hauptmann, der bei Dewetsdorp in die Hände der Buren fiel, sagte als Zeuge aus, daß Leutnant Boyle von den anderen Gefangenen getrennt gehalten worden wäre und auch nicht mit diesen freigelassen wurde. Die Buren wären ihm übel gesinnt gewesen, weil Boyle die Aufgabe gehabt habe, Burenfamilien von den Farmen zu entfernen. Stabsarzt Palmer sagte aus, er habe den Celliers im Hospital von Lindley getroffen. Der Angeklagte habe ihm dort erzählt, daß er Leutnant Boyle im Oktober 1902 erschossen hatte. Er, der Stabsarzt, sei auf Grund dieser Mitteilung später mit der Schwester des Ermordeten und dem unter polizeilicher Aufsicht befindlichen Angeklagten nach Liebenberg Vley gegangen, wo der Bur ihnen ein Grab zeigte. Die Leiche wurde ausgegraben, und die Messungen, sowie einige mit Gold gefüllte Zähne gaben der Schwester des Leutnants Boyle die Gewißheit, daß sie die Leiche ihres Bruders vor sich habe. Die Leiche zeigte, daß die Todesursache ein Schuß durch den Kopf gewesen war. Die Offiziere des Buren-Kommandos sagten aus, daß sie keine Ahnung von dem Vorhandensein eines Befehls gehabt hätten, daß der Gefangene Boyle erschossen werden solle. Sie seien der Ansicht gewesen, Celliers solle ihn an die Engländer ausliefern, als er sich mit dem englischen Offizier entfernte. Louis Botha, der Sohn des Generals Philipp Botha, der nach Aussage Celliers den Befehl für die Hinrichtung Boyles gegeben haben soll, erklärte, daß sein Vater infolge des Vorkommnisses damals seine Stellung eingebüßt habe, ihm aber verschiedentlich versicherte, daß er niemals den Befehl erteilt habe, Boyle zu erschießen. (Hamb. C.)

Ein großer Raubmord in Bukarest.

Eine der bizarrsten Typen von Bukarest, die 55jährige Agapia Strachinescu, ist am 14. d. M. in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden worden. Agapia Strachinescu bewohnte im Zentrum der Stadt, in einer Seitengasse hinter dem Nationaltheater, den ersten Stock eines ihr gehörenden großen Zinshauses. In ihren jungen Jahren eine sehr temperamentvolle Lebedame, führte sie seit dem vor mehreren Jahren erfolgten Tode ihres Gatten, der ihr ein großes Vermögen hinterlassen hatte, die Existenz eines weiblichen Harpagon. Sie lebte schlechter als eine Bettlerin, versagte sich die notwendigste Nahrung und ging in Lumpen gekleidet. Ihre einzigen Hausgenossen waren eine Meute von Hunden, in deren Begleitung sie oft in der Stadt spazieren ging. Als ihre Wohnung seit Donnerstag verschlossen blieb, ohne daß sich die Strachinescu sehen ließ, drang die Polizei ein. Vor der Tür des Schlafzimmers fand man den Leichnam Agapia Strachinescus. Der Gerichtsarzt konstatierte, daß die Frau erwürgt worden war und sich ihr Mörder mit solcher Gewalt über sein Opfer geworfen hatte, daß er ihr drei Rippen zerbrach. In dem Schlafzimmer der Ermordeten war eine Anzahl von Kästen, in denen sie ihr Geld und ihre Wertpapiere aufbewahrt hatte, erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Der oder die Mörder dürften etwa 30 000 Franks in barem Geld und mehr als 100 000 Franks in Staatspapieren entwendet haben.

Wie sie in der Nähe aussehen.

Man schreibt der „Voss. Ztg.": Er und Sie. Oder eigentlich: Sie und Er. Denn sie interessiert mehr als er. Sie ist kaum mittelgroß, bedeutend an Körperfülle. Besonders die Hüften und Umgebung. Von einer Taille ist fast gar keine Spur. Die Aermel sind von den Armen bis zum Nahtplatzen ausgefüllt. Die Büste ist interessant, so etwa, was die Franzosen une gorge retirée des affaires heißen. Der Hals ist kurz und apoplektisch —, aber das Gesicht! Eigentlich sieht man vom ganzen Gesicht nichts als ein Paar kohlschwarzer, rollender, feuriger, strahlender Glutaugen. Dido, Kalypso, Circe, Egeria haben wohl solche Augen besessen. Ob dem Glanze und der Ueberintelligenz dieser Augen vergißt man, daß die Nase stumpf, der Mund allzugroß, die Zähne nicht tadellos und bläulich, die Ohren erschreckend groß sind. Man beachtet nicht, daß in der Schläfengegend hunderte von kleinen Falten und Linien auf längst vollendete Großjährigkeit hinweisen, daß die Gesichtsfarbe ein fahles Gemisch von Lebkuchengelb und Mörtelgrau ist, und daß das spärliche schwarze Haar von weißen Fäden durchzogen wird. Die zauberischen Augen machen, daß wir dieses in den Einzelheiten so unschöne Antlitz dennoch sympathisch finden. Wenn sie spricht — und sie tut das fortwährend, mit einer gewissen Affektation und Preziösität und mit unangenehmer, unausgeglichener Stimme —, schlägt sie die Augen wie schwärmerisch zu dem auf, der vor ihr steht, und tausend Funken und kleine Blitze stieben und zucken in den dunklen Pupillen. Diese Augen strahlen ein Uebermaß von Intelligenz aus, sie sprechen von größter Leidenschaft und tiefstem Empfinden, sie erzählen von einem nicht alltäglich regen Seelenleben. Diese schwarzen Augen sind hochmütig, und dennoch liegt oft ein unverkennbarer Ausdruck von Demut in ihnen, von Demut, die in der nächsten Sekunde in flammenden, lodernden Stolz umschlägt .... Aber ihr Gang ist watschelnd wie der einer Ente, und „ihr Kopf gleicht einer Birne". Er steht neben ihr, plump, vierschrötig, groß, mit ungeheuren Händen und Füßen, ein goldbebrilltes Vollmondsgesicht mit nervös blinzelnden, kleinen schwarzen Augen und ewig zuckenden, dicken Nasenflügeln. Vom Munde ist nichts zu sehen, ein bauschiger Schnurrbart bedeckt sogar die Unterlippen. In seinem rechten Arm ruht ihre Hand, ein kleines, molliges gefülltes Polsterchen. Sie spricht für ihn; er setzt zeitweilig ein verlegenes Lächeln auf, und ergebungsvoll nickt er dazu. Aber seine Stirn ist gefurcht .. Sie trägt ein einfaches Trauerkleid genre tailleur, er die serbische Marschalluniform.

Zum Grabich'schen Lustmorde.

(Nachdruck verboten.)

S. & H. **Leipzig**, 25. Febr. Die grauenhafte Ermordung der achtjährigen Anna Klein, der Tochter einer hiesigen armen jüdischen Witwe, durch den 20jährigen Optikerlehrling Wilhelm Grabich von hier wird demnächst das Schwurgericht Leipzig beschäftigen, nachdem die zuerst aufgetauchte Annahme, daß Grabich die Tat in unzurechnungsfähigem Zustande begangen habe, nach den Ergebnissen der soeben beendeten Beobachtung des Mörders in der sächsischen Landesirrenanstalt Sonnenstein nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Grabich wird sich daher noch im Laufe der nächsten, im Mai beginnenden Schwurgerichtsperiode unter der Anklage des Mordes zu verantworten haben.

Wie noch erinnerlich sein dürfte, wurde am Nachmittage des 4. August v. Js. im Hofraume des Hauses Salzgäßchen 2 eine Kiste bemerkt, aus welcher fortgesetzt Blut herauslief. Da keine Aufklärung über den Besitzer der Kiste zu erlangen war, wurde dieselbe schließlich von der herbeigerufenen Polizei geöffnet und dabei die schaurige Entdeckung gemacht, daß sie die völlig entkleidete Leiche eines kleinen Mädchens enthielt. Der für die Kiste viel zu große Körper der Ermordeten war mit ziemlicher Gewalt in diese hineingezwängt worden. Um den Hals, sowie um Arme und Beine der Leiche war ein starker Strick geschlungen und der ganze Befund ließ erkennen, daß das Kind, als dessen Mutter die in der Nikolaistraße 27 wohnhafte Trödlerswitwe Klein ermittelt wurde, nach einem voraufgegangenen Sittlichkeitsattentat erwürgt worden war. Es wurde alsbald festgestellt, daß die fragliche Kiste zuletzt im Keller des optischen Geschäfts von Grabich in der Nikolaistraße 11 gestanden hatte, dessen Inhaber ein sehr begüterter Leipziger Hausbesitzer, damals gerade mit seiner Gattin auf einer Vergnügungsreise in den Alpen weilte. Da nur der 20jährige Sohn Wilhelm des Ehepaares, der während dessen Abwesenheit dem Geschäfte vorstand, einen Schlüssel zu dem Kellerraum besaß, so mußte sich der Verdacht der Täterschaft in erster Linie auf ihn lenken, obwohl niemand dem ruhigen und bescheidenen jungen Manne eine solche Tat zutraute. Bei seiner Vernehmung verwickelte er sich jedoch in so viele Widersprüche, daß schließlich am 6. August seine Verhaftung erfolgte.

Schon wenige Stunden später legte Grabich das Geständnis ab, daß er das Mädchen, dem er schon längere Zeit nachgestellt hatte, an dem Mordtage nachmittags während des Spiels auf der Straße durch ein Geldgeschenk an sich gelockt und in den Keller des väterlichen Geschäfts verschleppt habe, wo er sich dann in sittlicher Beziehung an ihr verging. Ob er das Kind nun im Affekt oder mit Ueberlegung getötet hat, wird die bevorstehende Gerichtsverhandlung erst noch klarstellen müssen. Jedenfalls suchte er schleunigst die Spuren seiner Tat zu beseitigen, indem er das unglückliche Geschöpf entkleidete, die Leiche in der geschilderten Weise in die Kiste verpackte und diese zunächst in den Lichthof des väterlichen Hauses schaffte, worauf er die Kleider in dem Keller des Hauses Funkenburgstraße 16, das ebenfalls seinem Vater gehörte, vergrub. Von hier aus besuchte er die Rennbahn und den Palmengarten, um dann am Abend die Kiste mit ihrem schauerlichen Inhalt nach dem Grundstück Salzgäßchen 2 zu schleppen, das ihm als ein geeigneter Schlupfwinkel erschien. Den Weg dahin zeichnete ein Streifen des aus der Kiste rinnenden Blutes, ohne daß bei der herrschenden Dunkelheit jemand auf den Verbrecher und seine Last aufmerksam wurde. Dieses Vorgehen des Mörders zeugte von so großem Raffinement, daß sich schon bald nach der Tat die Meinung geltend machte, Grabich sei völlig bei Verstande gewesen. Dazu kam noch, daß er bereits früher kleinen Mädchen nachgestellt und sie durch Geldgeschenke an sich zu locken versucht haben soll. Bekanntlich hat der unglückliche Vater des Mörders, den die Nachricht von der Verhaftung seines Sohnes wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf, sich der Mutter der Ermordeten in jeder Weise angenommen und damit viel zur Beruhigung der Gemüter beigetragen.

Wildeste Räuberromantik mitten in Paris.

Ueber dieses interessante Vorkommnis wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Die Weltstadt schließt Alles in sich, auch Abruzzenpoesie und Schinderhannesdramatik, man muß sie nur entdecken. Neulich brachen Diebe bei einer alten Frau Plaisance ein und stahlen ihr Wertpapiere im Betrage von 75000 Fr. Sie hatte zum Glück die Nummern. Dank diesen gelang es der Polizei, die geraubten Papiere in einem Bankgeschäft aufzufinden, wo sie von einer Madame de Gordone gekauft worden waren. Die Polizei verfolgte die Spur und fand, daß diese Madame de Gordone ein elegantes Hotel, genannt Folie Saint-Eloi, ein Lusthaus eines lebensfrohen Edelmanns aus dem 18. Jahrhundert, in der Rue de Reuilly bewohnte und daß in der Nachbarschaft sonderbare Gerüchte über das Haus und seine Bewohnerin umliefen. Diese war vor etwa sechs Monaten eingezogen, verkehrte mit niemand im Stadtviertel, wurde kaum jemals am Tage gesehen, schien jedoch nachts Gäste zu empfangen, da man mitunter alle Fenster erleuchtet sah und den Lärm fröhlicher Stimmen hörte. Der Polizeikommissar beschloß natürlich, der Sache auf den Grund zu gehen. In einer der letzten Nächte ließ er das verdächtige Haus eng umstellen. Alsbald meldete man ihm, daß Leute mit Galgenphysiognomien eingetreten seien.. Er ließ nun die Straßentür durch einen Schlosser mit einem Nachschlüssel öffnen, drang an der Spitze einer Abteilung Schutzleute in das Innere und gelangte durch einen dunklen Flur und einen engen Gang in ein großes Eßzimmer mit hellen Wandtapeten, wo acht Männer und zwei Frauen lustig tafelten. Mit dem Rufe: „daß sich niemand von der Stelle rühre!" stürzte sich der Kommissar auf die Schmausenden, ihm nach die Polizisten mit dem Revolver in der Faust. Die Ueberrumpelten versuchten nicht, sich zu widersetzen. Nur als ein Schutzmann die Hand an die Vorsitzende des Tisches legte, fuhr aus einem Nebenzimmer ein Mann mit angeschlagenem Revolver heraus und brüllte: „Rühren Sie die Sirene von Reuilly nicht an, oder wehe Ihnen!" Natürlich warfen die Schutzleute sich sofort auf ihn, überwältigten und knebelten ihn. Nachdem auch die zehn Tischgenossen gefesselt waren, nahm der Kommissar das Hotel in Augenschein. In einer Stube neben dem Eßzimmer harrte seiner eine neue Ueberraschung. Auf einem Feldbette lag da ein junges Weib mit einem kunstgerechten Verband am Gesichte, und als der Verband entfernt wurde, stellte der Beamte fest, daß der Person ein Revolverschuß die Nase zerschmettert hatte. Eine Treppe hoch gab es eine Flucht prächtig eingerichteter Stuben mit Seidenmöbeln, Gemälden, Fayencen und andere Kostbarkeiten, an deren Spitze man [illegible] fand sich ein reicher Vorrat von wertvollen Arzneien, Desinfektionsmitteln und Verbandzeug und aller neuesten chirurgischen Instrumente, in der Mitte ein Operationstisch modernster Konstruktion vor. Den zweiten Stock nehmen große Speicher ein, die mit geraubten Gegenständen gefüllt waren. Unter diesen befand sich jeder erdenkliche Kram, von alten Schuhen und neuen Hüten bis zu goldenen Abendmahlskelchen und Altargeräten, die aus einer reichen Pfarrkirche geraubt worden waren. Nach der Durchsuchung der Räume schritt der Kommissar zum Verhör der Gefangenen. Die Hausfrau gab an, daß sie Maria Therese Gourdon heiße, 19 Jahre alt sei, ihre Pariser Laufbahn ganz jung als Dienstmädchen begonnen habe und dann die Führerin einer Räuberbande geworden sei, die unter ihren Befehlen „gearbeitet" habe. Sie bezeichnete die Opfer, die beraubt und nötigenfalls ermordet werden sollten, und ihre Leute schritten dann zur Ausführung. In einem feinen Schreibtischchen aus eingelegtem Rosenholz fand der Kommissar Aufzeichnungen der Bandenführerin, von denen zwei lauteten: „Frau Plaisance. Günstiges Geschäft. Alte, sehr ängstliche Dame. Großer Geldschatz (mindestens Hunderttausend). Zum Tode verurteilt, wenn sie sich wehrt. Doch wenn möglich, dieses gefährliche Aeußerste vermeiden." „Avenue Kleber. Baron B. . . . Sehr alt. Bewohnt eine Junggesellenwohnung zu ebener Erde. Fenster gehen auf eine öde Straße. Nimmt Opium als Schlafmittel ein. Leichte Arbeit. Kostbare Schmuck- und Kunstsachen." Das „günstige Geschäft" bei Frau Plaisance war gemacht, die „leichte Arbeit" beim Baron B. noch nicht getan. Auf einer Konsole neben dem Schreibtische stand ein Totenschädel, der als Sparbüchse diente. Er war mit Goldstücken gefüllt. Auf das Stirnbein hatte die „Sirene" die Worte eingekritzt: „Meinen Liebhabern!" „Der Mann, der für sie den Revolver erhoben hatte, sagte: „Ich heiße Louis Karl, bin 21 Jahre alt und Räuberhauptmann. Die Sirene von Reuilly ist meine Geliebte. Ich habe mir sie vor vierzehn Tagen mit meinem Blut erobert, in einem furchtbaren Kampfe, der auf der Place d'Allgre stattgefunden hat." Die Frau mit der zerschossenen Nase heißt Leonie Couchart, genannt der Polyp; ihre Wunde hatte sie in einem andern blutigen Kampf auf der Place de la Nation davongetragen. Ein gewisser Louis Wasselin, genannt der Doktor, welcher der Bande als Mitglied angehörte, behandelte sie und den gleichfalls leicht verwundeten Karl. Er behauptet, Heilkunde studiert zu haben. Die ganze Gesellschaft wurde ins Gefängnis geschafft und wird demnächst vor die Geschworenen gestellt werden. Einstweilen erfährt der Philister mit Staunen, welche bluterstarrenden Schauerromane sich in seiner unmittelbaren Nachbarschaft abspielen.

Aus Westfalen und Rheinland.

* **Bielefeld**, 25. Febr. **Die Geschichte von hundert fetten Ratten und einem mageren Säulein.** Zwischen Schildesche und Jöllenbeck bei Bielefeld liegt an der Straße ein gastlich Haus, darin als biederer Wirt, Herr Dietrich. Selbiger befaßt sich neben dem Bedienen der Gäste, der Verabreichung von Speise und vortrefflichem Trank auch mit der Zucht von Schweinen, ein gar einträglich Geschäft. Drüben im Stalle stand ein Schweinchen, dessen Mast knusperigen Braten und vollsaftigen Schinken versprach. Das gute Futter wollte indessen nichts anschlagen, alle Mühe war vergebens. Der Trog war wohl stets leer, aber das Borstentier blieb schwach und mager. Nun schöpfte man Verdacht und stellte sich auf die Lauer und siehe, am Trog erschien zum Frühstück und zur Vesperzeit ein Heer von wohlgenährten Ratten, die dem „Säulein" die Mühe abnahmen, die leckere Mahlzeit, die ja doch nur seinen Herren zu Gute kommen sollte, zu verzehren. Den traurigen Schweinsäuglein bleibt nu

das Zusehen übrig. Zur Vertilgung der gräulichen Brut mußte das Pflaster aufgegraben werden und dabei kamen über 100 der gefräßigen Nagetiere zum Vorschein, unter denen alsbald zwei kräftige Rattenfänger ein furchtbares Blutbad anrichteten. 42 ausgewachsene Tiere blieben auf der Strecke, die übrigen wurden anderweitig vernichtet. In einem Margarinefaß wurden die Leichen der Mutter Erde anvertraut.

* **Barmen**, 26. Februar. In der Besatzfabrik von Lukas u. Boesieler sind 116 Arbeiter von 119 in den Ausstand getreten, weil die Gesellschaft zwar nicht sich weigerte, das bestehende Prämiensystem abzuschaffen, aber nicht dafür die geforderte 20-prozentige beziehungsweise 10-prozentige Lohnerhöhung eintreten lassen wollte.

Elberfeld, 25. Febr. Ein eigenartiger Fall von unlauterem Wettbewerb kam, wie der „Tägliche Anzeiger" berichtet, vor der hiesigen Strafkammer zur Aburteilung. Von der Celluloid-Agraffenfabrik Robert Z. und Co. hierselbst war 1901 der Arbeiter Ludwig B. entlassen worden. Um sich zu rächen, entwendete der Entlassene eine Agraffenpresse und trat dann später mit den Fabrikanten Julius R. und Emil Pf. von Barmen in Verbindung, um diesen auch die gewünschte Celluloid-Agraffenfabrikation einzurichten. Dabei brachte B. die seiner früheren Arbeitgeberin gehörige Presse zum Vorschein und versprach, genau das Z.'sche System einzurichten. Die Fabrikanten waren einverstanden und B. betrieb vorläufig mit der einen Presse die Fabrikation. Dann wurde der Graveur Julius L. von Barmen mit der Herstellung von Pressen, genau nach dem Z.'schen System betraut. Er war der Hilfeleistung zum unlauteren Wettbewerb, die Fabrikanten des unlauteren Wettbewerbs und Hehlerei der Presse und B. des Diebstahls und Verrats von Fabrikgeheimnissen angeklagt. Letzterer gestand ein, während die Fabrikanten ihre Schuld bestritten, auch das Vorhandensein eines Fabrikgeheimnisses leugneten. Schließlich behauptete L., nicht nach der entwendeten Presse gearbeitet, auch nicht gewußt zu haben, daß es sich um ein Konkurrenzmanöver gegen die Firma Z. und Co. handle. Er und jeder Fachmann seien in der Lage, nach einer überall zu habenden Agraffe der Firma Z. genau die Presse herzustellen. Er mußte freigesprochen werden. B. wurde zu vier Monaten und die Fabrikanten zu je zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

* **Düsseldorf**, 22. Febr. In der nächsten Stadtratsitzung soll u. a. über die Aufnahme einer neuen städt. Obligationen-Anleihe Beschluß gefaßt werden. Insgesamt handelt es sich um die Summe von 6½ Mill. Mark, die für verschiedene Zwecke, namentlich zum Bau von Schulen, daneben aber auch zu Friedhofszwecken und zum Ankauf der Flora, zu verwerten sind. Bei einer Annuität von 5¼ Prozent (3½ Prozent Zinsen und 1¾ Prozent Tilgung) ist die Anleihe in 31 Jahren abgetragen.

* **Düsseldorf**, 22. Febr. Eine von denen, die nicht alle werden, benutzte gestern zur Anfachung des Feuers die Petroleumkanne, und zog sich dabei derartige schwere Brandwunden zu, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — In einer Fabrik fiel einem Arbeiter ein mächtiger Eisenblock auf die Füße, wodurch der Aermste schwere Verletzungen erlitt. — Ein 15jähriges Mädchen zog sich beim Springen im Freien eine so unglückliche Verletzung am Beine zu, daß dasselbe amputiert werden mußte.

Köln, 20. Febr. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten brachte Stadtrat Zilkens mit Rücksicht auf den Mangel an Arbeiterwohnungen in der Altstadt einen Antrag ein, der dahin geht, probeweise für vorläufig zwei Monate an den Wochentagen bis 8 Uhr Morgens die Fahrpreise für sämtliche Strecken der Straßenbahn auf 5 Pfg. zu ermäßigen. Eventuell sollen, wenn diese Einrichtung sich bewährt, die Fahrpreise für Arbeiter und kleine Angestellte dauernd ermäßigt werden. Dieser Antrag soll in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung kommen. Mehrere Punkte der Tagesordnung mußten vertagt werden, darunter auch die Beratung eines Antrages betreffend die Steuerverteilung. Dieser Antrag spricht sich gegen eine zweite Steuerbelastung des Grundbesitzes aus, der ohnedies zu hohe Abgaben aufzubringen habe. In geheimer Sitzung beschloß die Versammlung die Durchführung eines sehr wichtigen Straßenbauprojekts, das für den Verkehr von Deutz, beziehungsweise vom Rheinstrom und vom östlichen Stadtteile aus nach dem Mittelpunkte der Altstadt, dem Neumarkt, von außerordentlichem Belang ist. Es handelt sich um die Herstellung eines Straßendurchbruchs vom Heumarkt über die Hohe Straße hinweg zur Schildergasse. Diese neue direkte Straße vom Rhein, die auch die Zentralmarkthalle an den großen Verkehr anschließt, soll eine durchschnittliche Breite von 14½ Meter erhalten. Das erforderliche Terrain ist größtenteils städtischer Besitz.

* **Köln**, 26. Febr. Die bisherigen Ermittelungen bezüglich der Todesursache des am Mittwoch Morgen im Rhein mit durchschnittenem Halse aufgefundenen Kanoniers haben laut „Köln. Volksztg." zu der Annahme geführt, daß nicht Mord, sondern Selbstmord vorliegt. Der betreffende Kanonier litt seit längerer Zeit an Schwermut und stand unter ärztlicher Beobachtung. Der Unglückliche hat, wie man annimmt, am Rheinufer sich mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitten. Für die Richtigkeit dieser Annahme spricht auch der Umstand, daß irgendwelche Spuren eines vorausgegangenen Kampfes nicht festgestellt werden konnten.

* **Mülheim (Rhein)**, 26. Febr. Heute Morgen fand man am hiesigen Ufer im Rhein die Leiche eines 19 Jahre alten seit einiger Zeit vermißten Tagelöhners Joseph Lehrs aus Köln. Vermutlich hat man in ihm den jungen Mann gefunden, der am 24. Januar von Deutz kommend das Eis im hiesigen Hafen überschritt und dabei einsank und ertrank.

* **Bonn**, 25. Febr. Beim Rosenmontagszuge stieß ein Gruppenwagen am Brüdergassen-Oertchen gegen eine elektrische Bogenlampe, die hierdurch in Trümmer ging. Durch die herabfliegenden Glassplitter wurden zwei Kinder verletzt, die zunächst auf der Feuerwache verbunden wurden. Eines der Kleinen wurde später in die Klinik verbracht, da sich dessen Verletzungen als solche schwererer Natur herausstellten.

Bonn, 25. Febr. Eine aufregende Familienszene mit traurigen Folgen hat sich in dem benachbarten Beuel zugetragen. Der Fabrikarbeiter M. Johnen hatte zur Feier des Namenstages mit Frau und Kindern den geistigen Getränken übermäßig zugesprochen. Die Frau lag Abends schlafend mit dem Kopf auf dem Tisch. Ohne jede Ursache griff J. zum Messer und brachte seiner Frau sechs Stiche im Kopfe bei. Die Frau setzte sich zur Wehr, bis sie kampfunfähig war. Als ein Arzt zur Hülfe gerufen war, wies J. ihm frech die Tür. Wie der „Bonner Generalanzeiger" mitteilt, gelang es einem Polizeibeamten nicht, den wütenden Menschen zu verhaften. Dies konnte erst geschehen, als zwei Husaren Hülfe leisteten.

* **Neuwied**, 25. Febr. Gegen den Volksschullehrer Heinrich F. aus Biersdorf ist Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung erhoben. Derselbe ist zum Teil geständig und wird überführt, daß er einem sechsjährigen Knaben seiner Klasse bei Gelegenheit von Züchtigungen desselben zum Teil durch Schläge mit der Hand ins Gesicht, zum Teil durch Stockschläge auf Kopf und Rücken kleinere Verletzungen beigebracht hat. Der Angeklagte entschuldigt seine Handlungsweise damit, daß er infolge der großen Arbeitslast, bedingt durch die allzu große Zahl der Schüler, nervös und aufgeregt gewesen sei. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 25 Mark Geldstrafe.

Coblenz-Lützel, 18. Febr. Vergangene Nacht wurde, wie die „Coblenzer Zeitung" berichtet, in der Gnadenkapelle Mariahilf eingebrochen. Diebe hoben die Eisenstangen aus, zertrümmerten die große Scheibe und nahmen den vorhandenen Gold- und Silberschmuck weg. Die Opferbüchse blieb unverehrt. Von den Einbrechern hat man bis jetzt noch keine Spur.

Witten und Umgegend.

Witten, 28. Februar.

* — **Essener Kredit-Anstalt in Essen.** Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am 20. März, Vormittags 11½ Uhr im Banklokal statt. Außer den regelmäßigen Gegenständen steht auf der Tagesordnung als Punkt 4: „Antrag des Aufsichtsrats und des Vorstandes: das Grundkapital der Gesellschaft um 3 Millionen Mark zum Zwecke der Uebernahme von Aktien der Duisburg-Ruhrorter Bank zu vermehren." Die Essener Kredit-Anstalt beabsichtigt, einen der Kapitals-Erhöhung entsprechenden Posten Duisburg-Ruhrorter Aktien von der Deutschen Bank in Berlin zu erwerben, in deren Besitz bekanntlich Duisburg-Ruhrorter-Bank-Aktien durch Umtausch übergegangen sind. Der Zweck dieser Operation für die Essener Kredit-Anstalt ist, ein dauerndes Interesse an der Duisburg-Ruhrorter Bank zu nehmen.

* — **Fiskalische Genauigkeit.** Eine Steuerkasse in Bochum entdeckte unlängst, daß ein inzwischen nach Berlin verzogener Steuerpflichtiger einen ganzen Reichspfennig zu wenig Steuer bezahlt hatte. Er wurde auf dem üblichen Wege gemahnt und mußte per Postanweisung den „Schuldbetrag" einsenden, also das 15fache an Uebermittlungskosten aufwenden. Damit ist hoffentlich das Gleichgewicht im Staatsbudget für das laufende Rechnungsjahr gesichert.

* — **Der Reform im Speisewagenbetrieb**, von welcher wir kürzlich Mitteilung machten, hat sich nunmehr auch die Kgl. bayerische Staatseisenbahn-Verwaltung angeschlossen. Nach einer Bekanntmachung derselben ist es vom 1. Mai d. J. ab auch auf den bayerischen Strecken den Reisenden der dritten Wagenklasse gestattet, den Speisewagen zu benutzen, ohne für die in demselben zurückgelegte Strecke die bisher geforderte Nachzahlung des Preisunterschiedes zwischen der dritten und zweiten Klasse leisten zu müssen. Es steht zu hoffen, daß die übrigen süddeutschen Eisenbahnverwaltungen diesem dankenswerten Beispiel der bayerischen Staatsbahn folgen werden, umsomehr, als sie damit nicht nur im Interesse der Reisenden, sondern in ihrem eigenen handeln, da die verschiedenen Speisewagengesellschaften bei der Neugestaltung der Dinge eine größere Rente abwerfen werden. Andererseits würde es sehr begrüßt werden, wenn die Gesellschaften nunmehr etwas mit ihren durchweg recht hohen Speisepreisen herabgehen wollten, denn da z. B. in Preußen vom 1. Mai ab alle D-Züge mit dritter Klasse ausgestattet werden, dürfte der Umsatz in den Wagen sich so steigern, daß der Nutzen seitens der Gesellschaften lieber aus diesem Umstande, nicht aber aus dem bisherigen enormen Zuschlag auf alle Speisen und Getränke gezogen werden sollte.

E **Langendreer**, 27. Febr. Der hiesige Krieger- und Landwehrverein veranstaltet morgen Samstag Abend im Lokale des Herrn F. Backe eine Theatervorstellung, wobei das reizende Schauspiel „Alt-Heidelberg" zur Aufführung gelangt. Nach Schluß der Vorstellung soll, wie uns mitgeteilt wird, noch ein kleines Tanzkränzchen stattfinden, worauf wir hiermit das junge Volk noch besonders aufmerksam machen.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Hilfsprediger Röttger. ½11 Uhr: Pastor Leesemann. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Kellermann. 3 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus. 6 Uhr: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.
Freitag den 6. März, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst: Pastor Kellermann.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Samstag Nachmittag 4 Uhr: Beichte in der Johanneskirche. Anmeldungen Samstag von 3—4 Uhr und Sonntag Morgen von 8—9 Uhr bei Pastor Deppe.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Gem. Chor des Evang. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Montag und Donnerstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Verein junger Mädchen: Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Handarbeit.
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 3½ Uhr: Teilnahme an der Kreissitzung in Annen. 8¼ Uhr: Teilnahme am Lichtbildervortrag „Der Burenkrieg". Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evang. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Monatsversammlung. Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus. Samstag 8½ Uhr: Singen.

Diakonissenhaus Witten.

Samstag, den 28. Februar, 4 Uhr: Beichtgottesdienst: Pastor Graeber. Sonntag 10 Uhr: Pastor Buschmann (Abendmahlsfeier). ¼4 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Am Sonntag Invocavit, den 1. März, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Schnieder. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre, Pastor Schnieder. 5 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Sommerfeld. Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, von 4—4¾ Uhr im Pfarrhaussaal. Die monatliche Missionsstunde wird am 22. d. M., abends 8 Uhr, im Jünglingssaale gehalten werden.
Mittwoch abends 8 Uhr: Passionspredigt, Past. Schnieder.
Donnerstag nachm. 3½ Uhr: Frauenverein.
„ abends 8¼ Uhr: Sammelverein.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 1. März. Die monatliche Missionsstunde wird auf den 22. d. Mts. verlegt. Abends 6½ Uhr: Jugendabteilung. 7½ Uhr: Vorleseabend.
Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.
Dienstag abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.

Freie Evang. Gemeinde.
Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8½ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Augustastr. 57.

Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt.
Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm.: 4½ Uhr: Jugendverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde in Witten.

Am Sonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Annen.

Sonntag Morgens 8 Uhr: Pastor Boos. Morgens 10 Uhr: Pastor Brasse. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Vereinshause.
Donnerstag Nachm. 4 Uhr: Frauenmissionsverein.
Freitag Nachm. 6 Uhr: Passionsgottesdienst.

Heven.

Sonntag den 1. März, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl: Hilfsprediger Joachim. 10½ Uhr: Gottesdienst: Pfarrer Barmeier. Nachm. 5 Uhr: Bibelstunde an der Krone.
Freitag den 6. März, nachm. 6 Uhr: Vorbereitung der Helferinnen. Abends 7½ Uhr: Passionsgottesdienst: Pfarrer Barmeier.

Herbede.

Sonntag den 1. März Feier des heil. Abendmahls. Beichte ½10 Uhr, Pastor van Hoesen. 10 Uhr: Pastor Kracht. 2 Uhr: Pastor van Hoesen, Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 3 Uhr.
Mittwoch 4. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Kracht.
Donnerstag 5. März, abends 8 Uhr: Missionsstunde im Pfarrhause bei Pastor van Hoesen.

Langendreer.

Sonntag ½9 Uhr: Jugendgottesdienst: Pastor Grügelsiepe. 9¼ Uhr: Beichte. 10 Uhr: Pastor Landgrebe (heil. Abendmahl). 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Freitag 8 Uhr: Passionsgottesdienst.

Hemmingen.

Sonntag 9 Uhr: Beichte: Pastor Kromberg. 9½ Uhr: Pastor Möller (heil. Abendmahl). 11 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Kromberg. 12 Uhr: Kirchentaufen: Pastor Kromberg. 8 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein.
Freitag, 6. März, 5 Uhr: Passionsgottesdienst: Past. Möller.

Wetter.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Goecker. 10½ Uhr. Pastor Niemeier, Feier des heil. Abendmahls. (Beichte Samstag Nachm. 2 Uhr). Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Passionsgottesdienst.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helferinnen.

Meßmer's Thee
in 100,000 Familien getrunken. Probepack. 60 bis 1.25 ℳ
Louis Dreyer, Johannisstr. 6 u. H. Luhn, Delikatessen.

Danksagung.

Allen denjenigen, die unserem lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Urgroßvater, Onkel und Schwager, dem Privatier Herrn

Friedrich Viebahn

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere der Deputation der Königlichen Eisenbahn-Werkstätte Witten, sage ich im Namen der Familie meinen besten Dank. 2726

Heinrich Thias.

Dortmund, den 26. Febr. 1903.

Bank- u. Sparkassengelder
bis zu 60% der Taxe zu haben durch
E. Firmenich, Witten,
Bismarckstraße 5.

10000 Mark
2. Hypothek auf ein wertvolles Haus gesucht. Eine größere Hypothek für 9 Jahre unkündbar steht dahinter eingetragen.
Offerten unter B. 450 an die Ann.-Expedition von Emil Neuhaus, Dortmund. 2691

Gutgeh. Restaurant, Mitte d. St. Halle a. S. wegen Todesfall sofort zu verpacht., Miete 700 Mk. Fr. Seiert Halle a. S., Robert-Franzstr. 3. (2656

2 Wohnungen,
je 3 schöne, große Zimmer Ruhrstraße 1. Etage mit Balkon u. gr. Mansarde und Sandstraße, letztere mit Gartenland ab 1. Mai zu verm. Näheres Wideystraße 15, pt.

Eine 2734
Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen Bergstr. 5 part.

Wohnung
von 2 bis 3 Zimmern mit Garten und Stallung per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 109) Papenholz Nr. 25.

Evang.-luther. Gemeinde Witten.

Bekanntmachung.

An die Besitzer von Erbgruften.

Die Besitzer von Erbgruften auf unseren Friedhöfen, welche ihre Gruften einfriedigen lassen wollen, werden ersucht vor Beginn der Arbeiten sich durch den Totengräber die genauen Maße geben zu lassen; eine Ungleichheit in den Maßen der Einfriedigung wird in Zukunft nicht gestattet werden.

Gleichzeitig wird an alle Besitzer von Gruften auf den Friedhöfen die angelegentliche Bitte gerichtet, die Gruften in Ordnung halten zu wollen. Es sollte in einer christlichen Gemeinde nicht vorkommen, daß Gruben den Eindruck der Vernachlässigung und Verwahrlosung machen und auf einen traurigen Mangel an Pietät schließen lassen. Die Gruften auf unsern Gottesäckern sollen auch im Aeußeren dem Charakter von Ruhestätten entsprechen.

Das Presbyterium der evangelisch-lutherischen Gemeinde
J. A. König, Superintendent.

Bekanntmachung.

Die gesamten Bauarbeiten zur Errichtung eines Lehrerwohnhauses in der Gemeinde Somborn sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bau- und Lagepläne liegen im hiesigen Amtshause, Zimmer Nr. 14, zur Einsicht offen.

Angebotsformulare und Bedingungen können daselbst gegen Erstattung der 3,— Mark betragenden Kopialgebühren in Empfang genommen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung des Betrages von dort bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind mir bis zum Samstag, den 14. März 1903 einzureichen.

Langendreer, den 24. Februar 1903. (2721

Der Amtmann: Schüler.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern in der Nähe von Annen per 1. Mai zu verm. Näh. in der Geschst. d. W. T. 2647

Habe noch (2628
zwei Wohnungen
3 Zimm., 1. Et. u. 2 Zimm., 2. Et billig zu vermiet. Augustastr. 52.

Zum 1. April
schöne Wohnung
bestehend aus 4—5 Zimmern u. Zubehör in besserem Hause in der Nähe der Bahnhofstr. gesucht. Ausführl. Offerten unter K. 2633 bef. d. G. des W. T.

Wohnungen
von 2, 3 und 4 Räumen mit Stallung und Garten auf den 1. Mai cr. zu mieten. Näheres bei
Fr. Dönhoff, Auktionator, Heven.

2 Wohnungen
von 2 u. 3 Zimm. im 2. u. 3. Stock event. mit Stall u. Garten zu verm. 2709 Röhrchenstraße 44 a.

Eine schöne Wohnung
von 2 Zimmern in der 2. Etage an kleine ruhige Familie zum 1. Mai zu vermieten. Wo, sagt d. G. 2572

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, a. l. an Handwerker. Wo, sagt die Geschäftsst. 2739

1 schön möbl. Zimmer
per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Geschst. d. Bl. (2679

Ordentliche Leute erhalten in bürgerlichem Hause 2586
Kost und Logis.
Daselbst auch guter Mittagstisch. Näh. in der Geschäftsstelle.

Ein schöner 2612
Metzgerladen
mit Wohnung, Wurstküche, Hofraum und Stallung per 1. Mai zu vermieten.
Näheres Wiesenstr. 35, II. Stock.

2 kleinere Wohnungen
an ruhige Familien per 1. Mai zu vermieten. 2536
Creugeldanz, Wittenerstr. 89.

Schöne Wohnung
4 Zimmer 1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. April oder Mai an ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Witt. Tagbl. 2395

Eine abgeschl. 2. Etage
von 4 Zimm. im ganzen od. geteilt per sofort od. später zu vermieten.
Wo sagt die Geschst. d. Bl. (2632

Anständige junge Leute erhalt. gute
Kost und Logis.
Näh. Ardeystraße 73, Metzgerei.

Suche zu Ostern für mein Maler- und Anstreichergeschäft einen kräft. Knaben mit guten Schulzeugn. als
Lehrling. 2689
F. W. Hallermann, Brüderstr. 3.

Ein Halbinvalide
sucht Beschäftigung, kann auch Krankenpflege übernehmen. Näheres in der Geschst. des W. T. 2743

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) kostenfreie Stellenvermittelung durch d. Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Bis jetzt 12700 Stellen besetzt.
Geschäftsstelle für Rheinland und Westfalen. 1162
Köln a. Rh., Mauritiuswall 106a

Ein Junge
ordentlicher Eltern in die Lehre gesucht. Fachgemäße Ausbildung wird zugesichert. Vergütung nach Uebereinkunft. Friedr. Staubesand, Maler u. Anstreicher, Wiesenstr. 2.

Zum 1. April ein ordtl., properes
Mädchen
gesucht. Augustastraße 27.

Ladenlokal
mittlerer Größe, an besser Geschäftslage, für Spezialgeschäft passend, zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. u. T. 2673 an die Geschäftsstelle des Wittener Tagebl. erbeten.

Spezialgeschäft gesucht.
Nachweisbar rentables Zigarren- oder Konfituren- (Schokolade, Kakao, Kakes, Thee usw.) Spezialgeschäft wird zu übernehmen oder zu kaufen gesucht, event. suche eine Filiale zu leiten, deren spätere Uebernahme geboten ist.
Gefl. schriftl. Angeb. mit näheren Angaben, Preis usw. unter M. 2674 an die Geschäftsstelle des Wittener Tageblattes erbeten.

Rock- und Hosenarbeiter
gesucht. (2661
Max Wünnenberg,
Herbede (Ruhr).

Umständehalber ist die Agentur einer gut eingeführten Lebensversicherung neu zu besetzen. Bestehendes Inkasso kann event. mit übertragen werden.
Gefl. Offerten unter P. 2647 an die Gschst. des W. Tgbl. erbeten.

Zur Wartung meines Schweinestalles suche ich eine ältere, rüstige, alleinstehende
Person, Halbinvalide.
Schulte-Wullen,
2683) Wullen.

Ein ordentl. properes evangl.
Mädchen
sucht Stelle für halbe Tage od. auf ganze, in einem kleinen Haushalt. Näh. Crone Sprockhövelerstr. 167, 2. Etage links. 2705

Zum 1. April oder früher gegen guten Lohn für die Hausarbeit ein älteres evangliches
Mädchen,
welches schon in besserem Haushalt thätig war, nach Bochum gesucht.
Näheres zu erfahren Bahnhofstraße 29, Witten. (2701

Gutgehendes
Milchgeschäft
umständehalber sofort zu verkaufen.
Offert. unt. O. 2680 an die Gesch. des Witt. Tagebl.

Eine Milchhandlung
mit Kundschaft zu kaufen gesucht.
Näheres zu erfragen in der G. des Wittener Tagebl. (2346

Gebrauchte gut erhaltene
Mangel
zu kaufen gesucht. Off. u. A. B. 2767 an die G. des Witt. Tgbl.

Ein gebrauchtes, guterhaltenes 2694
Ladenreal
für Bäcker zu kaufen gesucht.
Von wem sagt die Geschst. d. Bl.

Jge. Legehühner M. 1,50 legende M. 2 bis 2,25 vers. M. Jansen, Gartenstraße 16 in M.-Gladbach. Preisl. gr.

Suche sofort ein (2689
Mädchen
welches auch etwas Gartenarbeit versteht.
Carl Vahle, Augustastr. 52.

Properes fleißiges (2626
Dienstmädchen
findet zum 1. April Stelle bei
Frau W. Malsch, Witten, Poststraße 16.

Suche zu Mitte April oder Anfangs Mai ein gesundes, kräftiges
Dienstmädchen.
Frau Oberlehrer Abée,
2785) Crengeldanz, Grünstr. Nr. 6.

Suche für meine Tochter in Bochum zum 15. April ein älteres, zuverläss.
Kindermädchen,
welches sehr kinderlieb ist.
Frau A. Lambrechts,
2740 Nordstraße 10.

Am Donnerstag, den 26. ist Vormittags in der Wiesenstr. eine
silberne Damenuhr
in einem Lederarmband verloren gegangen. Wiederbr. gute Belohn. Abzug. in d. Gschst. d. W. T. (274

Extra große, frische

Eier

zum Rohtrinken und Sieden,

à Stück nur 5½ Pfg.

kleinere **Trinkeier** Stück nur 4½ Pfg.

Käse,

Echt. Emmenthaler Schweizerkäse	à Pfd. nur	85	₰
„ Allgäuer Schweizerkäse	„ „ „	75	₰
„ „ Limburger	„ „ „	30	₰
ff. Edamer Käse	„ „ „	60	₰
Holländer Käse	„ „ „	45	₰
feinsten Holländer Käse	„ „ „	60	₰

4 Stück Harzer Käse nur 10 Pfg.

Nur im Spezial-Fettwaren-Geschäft

16a. Ruhrstrasse 16a.

Telephon 280.

2355

Carl Spennemann, Witten.

Für das Frühjahr trafen in grosser Reichhaltigkeit ein:

Damen-Jacken — Paletots — Kragen
Staubmäntel — Regenpaletots —
Gummimäntel — Jacken-Kostume —
Kostumröcke — Blousen.

Kinder-Konfektion

weisse Baby-Kragen und Mäntel.

Hervorragende Neuheiten in

schwarz. u. farbigen Kleiderstoffe.

2358

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Cie.,

Hagen i. W.

Aktien-Kapital:	Reserve-Kapital:
Mk. 36.140.000	**Mk. 6.200.000**

Centrale in Barmen.

Filialen in Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Ohligs, Remscheid, Solingen.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Eröffnung von **provisionsfreien Scheckrechnungen.**
Annahme von **Depositen** mit kürzerer oder längerer Kündigungsfrist zur Verzinsung franko Provision
Discontirung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland.
Einzug von **Wechseln, Zins-** und **Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland** zu billigsten Bedingungen.
Ausstellung von **Tratten, Schecks** und **Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere.**
An- und **Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien** und **Obligationen.**
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren.**
Vermietung von **Gefächern** im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters.
Domicilstelle für **Wechsel.**

In **meinem seit Jahren bekannten** und **eingeführten**

Flaschen- u. Syphon-Bierverlage

führe ich jetzt die **allgemein beliebten, weltberühmten** und mit der **Preussischen Staatsmedaille prämiierten**

Dortmunder Union-Biere

und zwar: **helles Ia. Export-Lagerbier.**
dunkles „ „ „ (Münch. Art)
Ia. Bitter-Bier (Pilsener Art)

Garantiert frei von Surrogaten. — Sehr bekömmlich.

à Flasche **13** Pfg. à Gambrinus-Fass-Syphon Mk. **2** —.

Wilh. Wittmer,

Witten a. d. Ruhr, Wideystr. 21. Telephon 496.

2379

Tapeten!

Vorteilhaft für Alle!

Man kauft seine Tapeten konkurrenzlos billig und schön in 2236

Heidemann's
Tapeten-Spezial-Geschäft,
Witten, Johannisstraße 14.

Grosser Posten Reste, nur schöne Muster, äusserst billig.

Gebrüder Bell, Gräfrath 512 b. Solingen.

Weltestes Fabrik-versandhaus am Platze, gegründet 1876.

14 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie

Gebrauch, echt Hornheft, mit haltbarer imitirter Goldeinlage und Gratis, damit sich Jeder (ohne Risiko) von der Güte und Qualität überzeugen kann. Besteller verpflichtet sich, in angegebener Zeit das Messer retour oder den Betrag von **nur Mark 2.00** einzusenden. — Sollte aufgeführte Nummer Ihren Wünschen nicht entsprechen, so verlange man neuesten **Hauptcatalog** für das Jahr 1902 ganz umsonst und portofrei ohne Kaufzwang. Derselbe enthält große Auswahl in **Rasirmessern, Rasirutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheeren, Reben- oder Gartenscheeren, Scenen, Gärtnermessern, Brod-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhrenketten u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schutz- u. Stichwaffen, Musikinstrumenten u. sonst. Schmuck- u. Haushalt-Artikeln** 2c.

Mit beliebigem Namen in Goldschrift verziert 10 Pfg. mehr.



Von aufgeführtem Rasirmesser wurden von uns ca. 40,000 Stück in kurzer Zeit versandt.

Mehr wie ein Stück versenden nur gegen Nachnahme. — Bitten genau auf unsere Firma zu achten.



Uhrkette Nr. 2628, hochfeine Nickelkette mit Anhänger, 28 cm lang, per Stück M. **1,30.**

Manschetten-Kettenknöpfe Nr. 2989, blau Emaille mit grün emailliertem Kleeblatt per Paar M. **1,20.**

Brosche Nr. 2746, Gold-Doublé mit Herz-Anhänger, per Stück M. **1,20**

Um nun Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit unserer Waren zu überzeugen versenden wir obige Uhrkette, Manschettenknöpfe oder Brosche zum Selbstkostenpreis von je 80 Pfg. franko gegen vorherige Einsendung 30 Tage zur Probe. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Katalog, Ausgabe 1903.

mit circa 1000 Abbildungen über Gold- und Silberwaren, Lederwaren, Pfeifen, Sensen, Stahlwaren, Haushaltungsartikel, sowie vielen Neuheiten versenden wir an Jedermann, ohne Kaufzwang, gratis und franko. 1239

Gebr. Wolfertz, Versandt-Geschäft, Wald bei Solingen Nr. 137.

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.

Witten Ruhrstraße 41. — **Witten Ruhrstraße 41.**

Offeriere

Majolika-Herde

mit nickelplättierten Beschlägen, Plattengröße 92×64 cm zu Mk. **92,00,**
kleinere Herde entsprechend billiger.

Emaillierte Herde

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auf die Verkaufspreise der **Heizöfen** bewillige ich

20% Rabatt.

Heinr. Trottmann

Herdfabrik.

Gegründet 1859.

Witten Ruhrstraße 41. — **Witten Ruhrstraße 41.**

Gottfried Wolff, Witten,

Stein- u. Gerberstr.-Ecke. Telephon 498.

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle:

Einen Posten **Ia. schwarze u. farbige Kleiderstoffe** in reiner Wolle, per Meter **85 Pfg.**

Konfirmations-Anzüge

in allen Preislagen.

Ferner

die letzten u. eleg. Neuheiten in Schmucksacken:

Darmstädter Jugend-Brochen,
Gold-, Double-, Silber-Brochen, Ohrringen, Halsketten, Colliers,
Fächerketten, Anhängern, Armbändern etc.

in den einfachsten und feinsten Ausführungen.

Damen- und Herren-Uhren

in grösster Auswahl und zu den anerkannt billigsten Preisen.

— Weitgehendste Garantie. —

2781

---

3 Artikel!

Heute im

Ausverkauf wegen Umbau

bei 2722

Jacob&Co., Witten.

1 Posten Herren Ausgeh-Hosen in allen denkbaren Farben zum Aussuchen im Ausverkauf Stück **3,50 Mk.**
Sonstiger Verkaufspreis bis 6 Mark.

1 Posten Herren-Hosenträger darunter die besten Qualitäten zum Aussuchen im Ausverkauf Paar **68 Pf.**

1 Posten Herren-Normal-Hemden ganz schwer, sonstiger Verkaufspreis 2,40 Mk., zum Aussuchen im Ausverkauf Stück **1,50 Mk.**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Dem verehrten Publikum von Witten und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich den bisher von Herrn W. Wittmer geführten Flaschenbierverlag der

Dortmunder Phönix-Brauerei

Abteilung der

Germania-Brauerei Aktiengesellschaft zu Dortmund

übernommen habe.

Ich halte mich zur Lieferung dieses als erstklassig rühmlichst bekannten, vielfach prämiierten, nur aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, sich stets gleichbleibenden

hellen Dortmunder und dunkeln nach Münchener Art gebrauten

Bieres bestens empfohlen, indem ich gleichzeitig stets prompte und coulante Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll!

Johann Geitz,
Gerichtsstrasse 6.

2695

M.-Ges.-Ver. „Concordia", Wannen

feiert am **Sonntag, den 1. März,** 5 Uhr anfangend, im Lokale der **Wwe. Schlicker** einen

Preis-Maskenball.

Es gelangen 4 Damen- u. 4 Herren- sowie mehrere wertvolle Clown preise zur Verteilung.

Masken, die nach 8 Uhr erscheinen, sind von der Preisverteilung ausgeschlossen. — **Demaskierung 9½ Uhr.**

Entree für Fremde 50 Pfg., an der Kasse 75 Pf., Maskierte 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in Witten beim Wirt **Aug Büper,** sowie beim Friseur **Wilh. Weber;** in Wannen bei d. Wirten **Wilh. Rüping, Wwe. Schlicker, Ew. Dönhoff.** — Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

2725 **Der Vorstand.**

NB. Hierzu sind sämtliche Mitglieder nochm. freundl. eingeladen.

Rekruten.

Die Militärpflichtigen aller Jahrgänge des **Amtes Bommern** werden hierdurch eingeladen, **am Sonntag, den 1. März, nachmittags 3 Uhr,** im Lokale des Hrn. **C. A. Brinkhoff,** Bommern, vollzählig zu erscheinen wegen **Besprechung.** (2667

Die Einberufer.

Ver. Krieger- u. Landwehrverein Bat. Langendreer

veranstaltet **am Samstag, den 28. ds. Mts.** im Kaisersaale des Kameraden **Fr. Backe** eine

Theatervorstellung.

Seitens des Wittener Stadttheater-Ensembles gelangt zur Aufführung:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster.

Näheres durch Zettel.

Eintrittspreis: Kameraden **in Vereinsmütze** frei. Angehörige der Kameraden und Fremde im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 75 Pf. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. [2580

Kassenöffnung 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Moderne Photographie

schön, billig, prompt
liefert in allen Ausführungen

Atelier Victoria

1758 Bismarckstr. 6.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Carl Maiss,

Möbelhandlung, Tischlerei,
Crone bei Witten,
Sprockhövelerstraße Nr. 11.
Empfehle meine
bedeutend vergrößerten Lager
in 2245

kompletten Aussteuern

von den feinsten bis zu den einfachsten Sachen, in bekannt nur guter Ware zu billigsten Preisen.

Diverse Musterzimmer, Besichtigung und Kostenanschläge gratis.
Eigene Polsterwerkstatt u. Sarglager.

Ev.-luth. Bürger-Verein

veranstaltet

am 1. März, abends 6 Uhr,

in seinem Vereinslokal (Hôtel zum Adler) einen

Luther-Abend.

Das Leben und Wirken des großen Reformators Dr. **Martin Luther** wird durch **Lichtbilder** vorgeführt, durch **Deklamationen, gemeinschaftliche Gesänge** und **Gesangs-Vorträge** erläutert.

Hierzu wird Jedermann herzlich eingeladen.

Programme à 30 Pfg., welche gleichzeitig als Eintrittskarten gelten, sind nur im Vorverkauf bei unten aufgeführten Vorstandsmitgliedern zu haben.

Kassenöffnung 5 Uhr.
Eintrittspreis à Person 30 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. (2407

Der Vorstand.

H. Blum, Schulstraße 13. **Kirsten,** Röhrchenstraße 47a. **Wernicke** und **Meyer,** Oberstr. 64a. **Fromme,** Breitestr. 73a. **Meisinger,** Steinstraße 5. **Freitag,** Gerberstraße 6. **Krug,** Brüderstr. 5. **Stute,** Poststr. 8. **Gottmann,** Unter-Krone 50. **Mahr,** Breddestr. 23. **Linnekugel,** In der Aue 36.

Sonntag, den 1. März 1903:

Dritter Kammermusik-Abend

im grossen Saale des Kasino.

Mitwirkende: Frau **Luise Hövelmann** (Alt) aus Köln, Herr Professor **Willy Hess** aus Köln und Herr Musik-Direktor **Kreuzhage.** 2585

Programm:

1. Sonate, A-dur, op. 100 für Klavier und Violine — Brahms.
2. 3 Lieder — Brahms.
3. Chaconne für Violine-Solo — Bach.
4. 3 Lieder — Strauss u. Wolff.
5. Sonate, c-moll, op. 30 Nr. 3, für Klavier und Violine — Beethoven.

Anfang 6 Uhr.

Konzertflügel: **Rudolf Ibach Sohn.**

Karten à 2.50, Schülerkarten à 1 Mk. im Vorverkauf in den Buchhandlungen von **C. L. Krüger** und **L. Gräfe** und an der Kasse.

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn" Röhrchen-Witten.



Sonntag, den 1. März 1903, nachmittags 4 Uhr anfangend, im großen Saale des Herrn **Voss:**

Grosser Preis-Maskenball.

(6 Damen-, 6 Herren- u. 6 Klownpreise.)

1. Herrenpreis 25 Mk. in bar.

Die Preise sind im Schaufenster des Herrn **Joh. Peters,** Hutfabrikant, Bahnhofstr., ausgestellt.

Masken, die nach 8½ Uhr erscheinen, sind von der Preisverteilung ausgeschlossen. — **Demaskierung 10 Uhr.**

Masken, die den Anstand verletzen, haben keinen Zutritt.

Eintrittspreis für Maskierte sowie Unmaskierte im Vorverkauf 0,75 Mk., an der Kasse 1,00 Mk. — Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **H. Wächter, Aug. Steinbeck** Bahnhofstraße und bei allen Mitgliedern. 2377

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Kein Weinzwang.

„Hôtel zum Adler"

(August Heinemann). 2786

Samstag, den 28. Februar, und **Sonntag, den 1. März:**

Bockbierfest mit Konzert.

Mützen gratis! **Bier 10 Pfg.**

Sonntag mittag Frühschoppenkonzert.

Restaurant Schlingmann,

Johannis- und Kirchhofstr.-Ecke.

Heute, Sonntag, den 1. März 1903, und täglich:

Grosses Frei-Konzert,

ausgeführt von erstklassigen Damenkapellen (5 Damen u. 2 Herren).
Sonntags: Anfang 4 Uhr Nachm., von 12—2 Uhr **Matinée.**
Wochentage Abends 7 Uhr. 2745

Montags und Donnerstags: **Matinée.**

Restaurant Gustav Brocke, Bellerslohstr. 3.

Sonntag, den 1. März u. Montag, den 2. März:

Grosses Bockbierfest.

Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Sonntag, den 1. März, findet bei mir

Grosses Bockbierfest

statt, wozu ergebenst einladet 2727

W. Gross, Pferdebachstr. 84.

Allgemeine Ausstellung

für Kochkunst,

Nahrungsmittelkunde, Wirtschaftsbetrieb und verwandte Gewerbe,

veranstaltet vom

Wirte-Verein Borbeck.

Dauer 20. Mai bis 9. Juni 1903.

Ausstellungslokal: Waldschenke am Schloß Borbeck. Ausstellungsgelände 20 Morgen, Park- und Teichanlagen. Sehr bel. Ausflugsort. Ausst.-Halle 2400 qm. Borbeck ist größte Landgemeinde Deutschlands mit über 50000 Einw. Lebhafter Industrieplatz. Nähe Essen, Mülheim a. d. R., Oberhausen. Fahrtverbindungen n. all. Richtungen. Staatsbahn u. elektr. Straßenbahn. **Beschickung sehr empfehlenswert.** Prospekt auf Wunsch. Während der Ausstellung Sonntag der Rhein. Wirte-Vereine hierselbst mit erfahrungsgemäß starkem Besuch.

2662 **Das Ausstellungs-Komitee.**



Samstag, Sonntag und folgende Tage:

Grosses Bockbier-Fest



Restauration „Zur guten Quelle“ Adolf Rockholtz.



Haben Sie schon gehört,

daß in „Brauer's Kleider-Konsum, Bismarckstraße 6“ jeder Konfirmand, beim Einkauf eines Einsegnungs-Anzuges,

6 Visit-Photographien

seiner eigenen Person **gratis** erhält?

Mein Nachbar, der gestern dort seinen Sohn eingekleidet hat, erzählte mir, daß die Firma „Brauer's Kleider Konsum“ elegant gearbeitete und vorzüglich passende

Konfirmanden-Anzüge

aus Kammgarn, Cheviot und Tuchkammgarn, in erdrückender Auswahl vorrätig hat.

Trotz dieser

Gratis-Zugabe

sind die Preise für die Anzüge die denkbar billigsten.

Man erhält für 12 bis 15 Mark einen wirklich guten Anzug.

„Natürlich dürfen Sie die von der Firma

„Brauer's Kleider-Konsum“

„geführten Qualitäten nicht mit den von einigen Geschäften offerierten Konfirmanden-Anzügen zu Mk. 3,95 und 4,45 vergleichen. Es ist wirklich schade um jeden Pfennig, den man „für derartigen Schund ausgiebt, denn jeder klardenkende „Mensch muß sich sagen, daß man für 3,95 Mk. keinen anständigen Konfirmanden-Anzug kaufen kann, derartige Kleidungsstücke vielmehr einen eigentlichen Wert überhaupt nicht „haben, resp. **für jeden Preis zu teuer** sind. „**Wenn Sie also mit Ihrem Sohn bei der Einsegnung „Ehre einlegen wollen**, dann kaufen Sie ihm den Anzug „**nur bei Brauer.**“ (2732

Zur

Konfirmation u. Kommunion

empfehlen wir unser großes Lager

schwarzer und farbiger Kleiderstoffe

in nur anerkannt guten Qualitäten.

2747

Gebrüder Alsberg, Witten.

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: M. 33 000 000. Reserven: M. 8 000 000.

Zweigniederlassungen: Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert und

Witten, Poststrasse Nr. 10,

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln**,
Domizilstelle von **Wechseln**,
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung,
Depositen-Conto mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln**, **Checks**, sowie von **Creditbriefen** auf das **In- und Ausland**,
An- und Verkauf von **Geldsorten**,
Einlösung von **Coupons**, **Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren**,
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren**,
Verwaltung **offener Depots**, Aufbewahrung **verschlossener Depots**,
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren.

Nähere Auskunft wird im Geschäftslokale bereitwilligst erteilt.

Kassestunden von 9—12½ Uhr morgens und von 3—5 Uhr nachmittags.

378 **Essener Credit-Anstalt, Agentur Witten.**

Beamten-Verein, Witten. 2742

Sonntag, den 1. März 1903 7 Uhr Nachmittags:

Versammlung.

Der Vorstand.



Prima **Kalbfleisch** à Pfd. 65 u. 70 Pf.

L. Leiser, Ruhrstr. 19.

Püss-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen z. Kitten zerbrochener Gegenstände, bei

1291 **E. Konetzky**, Buchhdlg.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Daunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neubett u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,30; 1,—; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Daunendecken 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. Herford F Nr. 1536 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Voss Saal.

Montag, den 2. März cr., abends 8 Uhr:

Musik.-humoristisches Konzert

des berühmten Komikers am Klavier

O. Lamborg,

Hofvirtuose, Klavier-Humorist aus Wien.

Entree: Numm. Platz 1,50 Mk., nicht numm. Platz 1,— Mk., 2. Platz 50 Pf., Schüler 40 Pf. — Karten im Vorverkauf sind zu haben in der Buchhandlung von C. L. Krüger. (2757

Prima **Speisekartoffeln**, sowie

Futterwurzeln und Stroh

empfiehlt zu billigen Preisen

Friedr. Blennemann,

2677 Heven.

Grammophone

für kleine und grosse Platten.



Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.

Original-Preise Mk. 65, 85, 105 bis 340 Mk.

Automaten-Apparate

130, 175, 250 Mk.

Platten hunderte am Lager.

Umtausch alter Platten.

Wilh. Maess,

Optisches Institut

Dortmund. Telephon 549.

Westenhellweg 96,

Spezial-Niederlage der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft.

Husten leidender

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Lindenbaum Söhne**, in Witten, **A. Heckner**, in Witten, **Louis Westhoff**, in Lütgendortmund, **Friedr. Alberts** in Witten, **G. Leithe** in Wengern

---

KAISER-COGNAC



GESETZLICH GESCHÜTZT

anerkannt vorzügliche Marke, ärztlich empfohlen, hervorragend begutachtet, Analysen bei jeder Flasche. Die stets grösser werdende Nachfrage spricht am besten für die Qualität.

Deutsche Kaiser - Cognac - Brennerei
Rouette & Cie., Düsseldorf.

Kaiser-Cognac	1/1 Ltrfl.	1/2 Ltrfl.
*	2,50 M.	1,40 M.
**	3,— M.	1,70 M.
Cognac fine Champ.	1/1 Ltrfl.	1/2 Ltrfl.
Routte & Cie. ***	3,— M.	1,70 M.
****	4,— M.	2,20 M.
R. H. D.	5,— M.	2,70 M.
F. W. D.	6,— M.	3,20 M.

Alleinverkauf für Witten

Heinr. Lahn.

Restaurant Eduard Hochkeppel,

Ruhr- und Johannisstr.-Ecke.

Samstag, Sonntag und Montag

findet in meinem Lokale

Grosses Salvator- u. Bockbierfest

nach echt Münchener Art statt

Jeden Abend **grossartige Ueberraschungen.**

Das Lokal ist nach Münchener Art dekoriert.

Die Tanzmusik (Pariser Besetzung) wird von Herrn Musiklehrer **C. Fuhrmeister, Witten**, ausgeführt.

Sonntag Mittag von 12—2 Uhr Matinée.

Restaur. Zur hohen Treppe

Karl Schulte, Johannisstraße.

Sonntag, den 1. März:

Großes Instrumental-Konzert,

unter gütiger Mitwirkung des beliebten Gesangshumoristen **Hugo Lange**

Entree frei. (2750

Restauration Gust. Staupe, Krummestr. 124.

Sonntag, den 1. März findet bei mir:

Großes Bockbierfest

statt. Die Musik wird ausgeführt von der **Bückeburger Bockkapelle.**

12—1 Matinee. Entree frei. Bier 10 Pfg.

2744 Es ladet freundlichst ein **Gustav Staupe.**

Hôtel Belle vue, Bommern.

Am Samstag, Sonntag und Montag:

Grosses Bockbier-Fest.

Außerdem am **Sonntag**, den 1. März:

BALL.

Anfang 4 Uhr. — Hierzu ladet freundlichst ein 2749

Heinr. Hillebrandt.

Wegen Umbau

gebe bis zum 1. Mai von den noch stehenden

Pianinos 25% Rabatt.

Gust. von Kothen,

2194) Ruhrstraße 18a.



Tragende und milchgebende (2060

Kühe

fortwährend zu haben bei

J. Salomon Klein,

Wiesenstr. 11.

IBACH

erhielt auf der Ausstellung Düsseldorf 1902 den 1. Preis,

die

Goldene Medaille

für hervorragende Leistungen in künstlerischer Ausführung, Ton, Spielart u. Bauart seiner

Flügel und Pianinos,

ausserdem

fünf Anerkennungs-Diplome für seine ersten Mitarbeiter und

höchste Auszeichnung

in der Gruppe:

PIANOS

Eine noch wenig gebr. 2schläf.

Bettstelle m. Matr.

billig zu verkaufen 2659

Kirchhofstraße 81, 1. Etg.

Für Steinbrüche!

Ein gut erhaltener

Hebekrahn

ist wegen Dampfanlage preiswert zu verkaufen. (2887

Fr. Wigmann, Annen.

Gänse-schlachtfedern

mit den Daunen habe ich abzugeben und versende Postpackete, enthaltend

9 Pfd. netto à M. 1.40 p. Pfd.,

dieselbe Qual. fortirt (ohne Steife) mit

Mk. 1.75 pr. Pfd.

Außerdem empfehle ich

Gänsehalbdaunen, hell	Mk. 2.00	p. Pfd.
„ weiss	„ 2.50	„
Gänsedaunen, halbweiss	„ 3.50	„
„ weiss	„ 4.25	„

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Für klare Ware garantire und nehme, was nicht gefällt, zurück.**

Rudolf Müller, Stolp i. Pomm.

Berger's

Germania-Cacao.

Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Geflügel-Verein Heven und Umgegend.

Am Sonntag, den 1. März, nachmittags 4 Uhr, findet eine

General-Versammlung

statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Tages-Ordnung:

1. **Vortrag** des Herrn Egen-Schwerte über die erhaltene Brutmaschine.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Nachsatz zu den Statuten.
4. Ausstellung.
5. Verschiedenes. 2638

Der Vorstand.



Trinkt Rademacher's

Fortuna-Kaffee

Kräftiger, aromat. Geschmack! Vorzügliche Qualität

„ Verkauf nur in Original-Packung „

½ Pfd.-Packung von M. 0.50 bis 1.—
¼ Pfd.-Packung von M. 1.— bis 2.—

Verkaufsstelle in **Witten:**
F. Bottermann, Bahnhofstr. 56,
Herm. Achenbach, Bismarckstr. 15,
Heinr. Pantz, Borgstrasse 10 und Frau **Sophie Hahn**, Wiesenstrasse 15. 2723

Wir verkaufen bis auf weiteres unsere

Herde

mit

20 und 25% Rabatt.

Es wird sich hiernach z. B. ein Majolikaherd von Mk. 115,— (Plattengröße 86×60 cm. mit nickelplättierten Thüren und Beschlägen) in bekannt bester Qualität, abzüglich 20% Rabatt auf Mk. **92,**— stellen.

Herdfabrik Gebr. Boueke

Ruhrstraße 29 (Ruhr- u. Oststr.-Ecke).

1027

Carl Marks

Hauptstr. 13, Juwelier, Hauptstr. 13.

Bekannt **billigste** Bezugsquelle für

Goldwaren und Taschenuhren

aller Art.

Neuarbeiten, **Umänderungen, Reparaturen, Gravierungen** usw. in eigener Werkstatt. 2247

Spezialität: Trauringe.

Allerfeinste Süßrahm-

BUTTER

in 1 Pfd.-Stücken (auch lose)	120 Pfg.
Faßbutter pro Pfund	105 „
Plockwurst pro Pfund	**95** Pfg.
Holländ. Käse la. per Pfd.	**45** Pfg.
Ia. Limburger pro Pfund	**38** Pfg.

Diverse Käsesorten billigst. 2284

Holbutko-Syndikat, Witten, Bahnhofstr. 21



2728 Habe wieder mehrere

schöne dicke Pferde sowie ein **Fohlen**

geschlachtet u. empfehle deren Fleisch z. gefl. Abnahme.

Täglich frische Portionen in und außer dem Hause. — Prima Bier und Cigarren.

Witten, Oberstraße 6. **Julius Klein.**



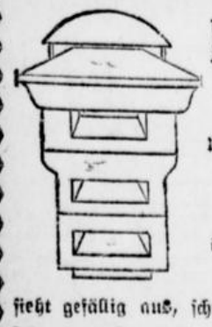
Grosser Posten

Kinderwagen

wegen Mangel an Raum billig abzugeben. 2394

J. Walter,

Johannisstraße 18.



Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein

mit dem Schroer'schen Pat.-Aufsatz

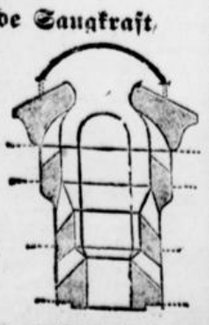
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion

hervorragende Saugkraft,

sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451



Lünenbürger & Franzen,

Witten a. d. Ruhr.

Schluß

des Inventur-Ausverkaufs

morgen.

Um auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, sich **gute Garderoben** für wenig Geld anzuschaffen, habe ich während der letzten zwei Tage in meinem Inventur-Ausverkauf nochmals die **Preise bedeutend ermässigt.** Auch bin ich bei einer kleinen Anzahlung bereit, die Sachen bis April hängen zu lassen.

Wer Geld sparen will,

besuche meinen Inventur-Ausverkauf.

Große Posten	**Konfirmanden-Anzüge**	3,95 M.
Große Posten	**Konfirmanden-Anzüge**	5,50 M.
Große Posten	**Konfirmanden-Anzüge**	9,50 M
Große Posten	**Herren-Anzüge** . . .	5,90 M.
Große Posten	**Herren-Anzüge** . . .	10,50 M.
Große Posten	**Herren-Anzüge** . . .	13,75 M.
Große Posten	**Herren-Anzüge** . . .	16,50 M.
Große Posten	**Herrenhosen**	1,65 M.
Große Posten	**Herrenhosen,** nur elegante Sachen	2,95 M.
Große Posten	**Knaben-Anzüge** 1–6 in allen Façons z. Aussuchen	3,30 M.
Große Posten	**Leibchen-Hosen,** Größe 1–6 .	45 Pf.
Große Posten	**Leibchenhosen,** Größe 1–6 .	85 Pf.

Wert bis 1,90 Mk.

Max Hohenstein

Witten, Bahnhofstraße 20. 2724

Erklärung.

Der Inhaber des **Central-Hotel-Restaurant, H. Uphoff jr.,** kündigt in Nr. 45 dieses Blattes vom 15. Februar a. c. **„Salvator-Bier (von Gabriel Sedlmeyr Brauerei zum Spaten) München"** an.

Diese Ankündigung veranlasst uns zu folgender Erklärung:

Die **Brauerei zum Spaten München** ist ebensowenig wie irgend eine andere Brauerei berechtigt, die Bezeichnung

Salvator

für ihr Gebräu zu benützen, nachdem dieses Wort durch Eintrag in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes als Warenzeichen **ausschliesslich uns** geschützt ist.

Indem wir uns wegen der mit fraglicher Ankündigung begangenen Verletzung unseres Zeichenrechtes an dem Worte „Salvator" die geeigneten Schritte vorbehalten, **warnen** wir hiermit wiederholt und ausdrücklich vor jeder weiteren missbräuchlichen Benützung des uns geschützten Zeichens.

Aktiengesellschaft Paulanerbräu

(zum Salvatorkeller)

vorm. Gebr. Schmederer – Zacherlbräu – München.

2685

Hotel zum Adler.

ff. hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER

Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk an.

Großer u. kleiner Saal. ◆◆ Zimmer für Vereine.



Diese Teile mische man.

Kräuterwein „Salus" mit der Nonne,

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Carduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0,75, Angelica, Enzian, Galgantwurzel, Camillenblüthe, Coriander, Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie,

1 grosse Flasche zu Mk. 1,75

1 kleine „ „ „ 1,25. 3

HUSTEN

Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.

Zu haben bei 11988

F. Bottermann Nchf., Drogerie.

Henkels Bleich-Soda

Stadttheater.

Achtung!

Dienstag, den 3. März cr.:

Novität! Novität!

Im bunten Rock

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan u. Frhrn. v. Schlicht.

Abonnementskarten mit Aufzahlung giltig!



Fussboden Farbe fertig zum GEBRAUCH trocknet über NACHT streicht sich leicht

F. Bottermann, Inh.: F. Cron.

Für die Saatzeit

und zu Anpflanzungen

empfehle meine als reell u. leistungsfähig bekannte **Samenhandlung** und 2 div. **Baumschulartikel,** besonders einen großen Posten der besten

Zier-, Deck- und Fruchtsträucher, Obst- und Zierbäume, besond. **sehr starke Ulmen, Ahorn, Akazien** usw., **Schling-, hochst.** und **niedr. Rosen, Alpenrosen, Lebensbäume** u. **Tannen.**

A. Eicke

Gärtnerei u. Samenhandl.,

Herbederstr. 14.

NB. Nach der Herbederstraße kann man jetzt auch wieder ohne besondere Schwierigkeiten gelangen. 2451

Wer ein wirklich gutes

Bett

füllen will, beziehe die garantirt feinen staubfreien

Federn

nur aus meinem weltbekannten **1885** gegründeten

Versandhaus.

Als extra schön ausfallend und besonders preiswert empfehle:

	das Pfund
Feine Halbdaunen	Mk. 1,60
schöne weisse Federn	M. 2,— u. 2,20
hochfeine do do.	„ 2,35 u. 2,85
Daunen, sehr feine	„ 2,50 u. 3,00
weisse Daunen	„ 3,75 u. 4,25

C. F. Kehnroth, Hamburg.

Versand gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.



Julius Giersiepen,

Poststr. 24, Poststr. 24,

Uhrmacher u. Optiker,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Uhren** u. **Ketten** zu den billigst. Tagespreisen unter 5jähr. Garantie. **Rathenower Brillen,** Nickel- u. Kautschukklemmer à St. 2 Mk. Reparaturen gut u. billig unter einjähr. Garantie. [41401

Frisches

Kalbfleisch,

Hinter- u. Vorderviertel je zur Hälfte 42 Pfg. pr. Pfd. ab hier geg. Nachnahme bei Min. destabnahme von 30 Pfund. (Eilfracht einige Pfg. pr. Pfd.)

Fortwährend Nachbestellungen!

Bei Bestellung ist Offerte No. 42 anzugeben.

S. de Beer, Emden,

2123) **(Ostfriesland).**

Stadttheater.

Achtung!

Dienstag, den 3. März cr.:

Novität! Novität!

Im bunten Rock

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan u. Frhrn. v. Schlicht.

Abonnementskarten mit Aufzahlung giltig!